

Inhaltsverzeichnis

Einleitung zur 7. Auflage

Kapitel I

Das gesprächspsychotherapeutische Beziehungsangebot

1.	Die notwendigen und hinreichenden Bedingungen für den psychotherapeutischen Prozeß	11
2.	Die Definition des gesprächspsychotherapeutischen Beziehungsangebotes	15
2.1	Empathie	15
2.2	Unbedingte Wertschätzung (Beachtung)	21
2.3	Kongruenz	26
3.	Kapitel-Zusammenfassung	31

Kapitel II

Vergleich des Beziehungsangebotes Gesprächspsychotherapie mit anderen Formen psychotherapeutischer Einflußnahme

1.	Vergleich der »Ratschläge« für den Therapeuten bei der gesprächspsychotherapeutischen und bei der psychoanalytischen Behandlung	35
2.	Vergleich von Gesprächspsychotherapie und Psychoanalyse aus psychoanalytischer Sicht	40
3.	Vergleich des Forschungsansatzes von Rogers mit der psychoanalytischen Therapieforschung	42
4.	Vergleich des direktiven Standpunktes der Verhaltenstherapie mit dem nondirektiven der Gesprächspsychotherapie	45
5.	Konsequenzen für die Gesprächspsychotherapie und die vergleichende Psychotherapieforschung	51

Kapitel III

Wissenschaftliche Prüfungen des Klientenzentrierten Konzepts und der Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie

1.	Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Psychotherapieforschung	53
----	---	----

1.1	Auswirkungen der Forschung auf der Grundlage des empirisch-wissenschaftlichen Forschungsparadigmas auf die Praxis	54
1.2	Die sog. Variablenforschung – ein Forschungsansatz, der seinem Gegenstand nicht gerecht wird	55
2.	Auf dem Wege zu einem angemessenen wissenschaftstheoretischen Verständnis des Klientenzentrierten Konzepts und der Gesprächspsychotherapie	59
2.1	Zur notwendigen Unterscheidung von vier Abstraktionsebenen im Rahmen des Klientenzentrierten Konzepts	59
2.2	Das Klientenzentrierte Konzept aus systemischer Sichtweise	64
3.	Empirisch-wissenschaftliche Nachweise der Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie	65
3.1	Ergebnisse empirischer Prüfungen der generellen Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie	65
3.2	Ergebnisse empirischer Prüfungen der differentiellen Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie	67
3.2.1	Quantitative Unterschiede in der Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie und anderen Therapieverfahren	67
3.2.2	Qualitative Unterschiede in der Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie und anderen Therapieverfahren	71
4.	Wie wirkt Gesprächspsychotherapie?	72
5.	Kapitel-Zusammenfassung	76

Kapitel IV

Das Entwicklungs- und Störungsmodell des Klientenzentrierten Konzepts

1.	Das Psychotherapiemodell	78
2.	Das Modell der psychischen Entwicklung im Rahmen des Klientenzentrierten Konzepts	80
3.	Das Klientenzentrierte Konzept der psychischen Entwicklung aus der Sicht der modernen Naturwissenschaften	88
3.1	Der sich selbst aktualisierende Organismus	88
3.2	Die Selbstaktualisierungstendenz und das »need for positive regard« ..	90
3.3	Kongruenz/Inkongruenz	92
4.	Zur Unterscheidung von mehr oder weniger »frühen« Störungen	93
5.	Das Krankheitsmodell des Klientenzentrierten Konzepts dargestellt am Beispiel der Psychogenese der neurotischen Störungen	98
6.	Abschließende Bemerkungen	105

Kapitel V

Der »Innere Bezugsrahmen«

1.	Die Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte unter besonderer Berücksichtigung des Inneren Bezugsrahmens	109
2.	Die Entwicklung der Selbstexploration im Therapieprozeß. Ein Fallbeispiel	111
3.	Die Berücksichtigung der Bewertung von Erfahrung durch den Therapeuten. Rogers' Gespräch mit Gloria	126
4.	Die Beziehung des Klienten zu seiner Erfahrung und zum Therapeuten. Fallvignetten	133
5.	Die Abbildung des Inneren Bezugsrahmens im Interpersonalen Modell	143
6.	Kapitel-Zusammenfassung	145

Kapitel VI

Indikation und Prognose

1.	Zur Notwendigkeit der Indikationsstellung	147
2.	Die Geschichte der Indikationsfrage in der Gesprächspsychotherapie	148
3.	Die Indikation für Gesprächspsychotherapie auf der Grundlage des Klientenzentrierten Konzepts	151
3.1	Die Bedeutung	
	(1) der Art der Störung	152
	(2) der Art der Intervention	152
	(3) der Art der Therapieziele und	153
	(4) der Persönlichkeit von Klient und Therapeut für die Indikationsstellung	154
3.2	Die Indikationskriterien für eine Gesprächspsychotherapie	154
3.3	Zusammenfassung	155
4.	Auf der Suche nach empirisch fundierten Indikationsmerkmalen und Prädiktoren für die Prognose	155
4.1	Indikation und Prognose auf der Grundlage von psychopathologischen Klassifikationen	156
4.2	Indikation und Prognose auf der Grundlage von psychologischen Tests und Ratingverfahren	158
4.3	Indikation und Prognose auf der Grundlage der Beurteilung des therapeutischen Beziehungsangebotes durch den Klienten	160
4.4	Zum Einsatz von Klienten-Erfahrungsbögen in der therapeutischen Praxis	161
5.	Das Indikationsprofil der Gesprächspsychotherapie	164

6.	Indikation für Gesprächspsychotherapie vor dem Hintergrund der sog. Indikationsmodelle	168
7.	Die differentielle Indikation für Gesprächspsychotherapie	170
8.	Indikation in der Praxis	173
8.1	Indikation für Gesprächspsychotherapie in der Praxis	174
8.2	Differentielle Indikation in der Praxis	176
9.	Kapitel-Zusammenfassung	179

Kapitel VII

Das Klientenzentrierte Konzept in der sozialen Arbeit (Beratung)

1.	Die Attraktivität des Klientenzentrierten Konzepts für Sozialarbeiter und Sozialpädagogen	182
2.	Zur Unterscheidung von Beratung und Psychotherapie	183
3.	Zur Verwendbarkeit des Klientenzentrierten Konzepts in der Sozialarbeit	186
4.	Kapitel-Zusammenfassung	195

ANHANG

I.	Skalen zur Erfassung von Klienten- und Therapeutenverhalten ..	197
II.	Der Bielefelder Klientenerfahrungsbogen (BIKEB)	201
III.	Der Gruppen-Erfahrungsbogen (GEB)	204

LITERATUR	207
------------------------	-----